I. N. 98984

Bad Ischl 4. Aug. 1867.

Euer Wohlgeboren,
Geehrtester Herr Doctor!

Sie haben durch die nun von Adolfinen über-
brachten schönen Verse mich und meine Tochter
neuerdings freudig überrascht, und wir dan-
ken Ihnen dafür aus vollem Herzen. Die
freundliche Huldigung wird an dem lauschigen
Plätzchen wettergeschützt angebracht, wiewohl
es fast der Bescheidenheit meines geliebten Kin-
des widerstrebt, Gegenstand so allgemeiner Auf-
merksamkeit zu sein; mein Mutterstolz verträgt
es schon leichter. Auch dem Quellenfinder Schiederer,
der vor uns da war, hat die Stelle durch einen
neuen Ruhesitz und Anpflanzung von Vergiß-
meinnicht verschönert, welche er in einem, leider
vom Regenstrome weggewaschenen, sinnigen Ge-
dicht in ob. oest. Mundart von muthwilliger Ab-
reißung geschützt haben wollte. Auch an den

./.

bestehenden Hütte wird heute noch die Tafel
mit Ihren trefflichen Worten prangen, und
so weiß Ihr Dichtergeist selbst aus der Ferne
diesen mir so theuren Erdenwinkel zu schmücken!

Was soll ich auf Ihre Wünsche für mich
erwidern, die mich tief ergriffen haben, weil
ich fühle, daß sie wahr und ehrlich gemeint sind?
Wenn ich oft verkannt wurde, werde ich auch von
wohlwollenden Freunden gewiß überschätzt!
Die wenigen Worte, auf welche Sie hindeuten,
habe ich im Abgeordneten-Hause eigentlich
unpremeditirt gesprochen; sie waren mir von
gerechter Indignation abgedrungen als
der Ausdruck meiner innigsten, langjährigen
Überzeugung. Gestatten Sie dem Dilettanten auch
einige Strophenreihe herzusetzen, welche aus dem-

./.

WIENER STADT[illegible]

selben Gedanken in der Festesluft zusammenschossen.

Abdul Aziz ward als Gast gesehen
In der Kaiserstadt an Deutschlands Marken,
Die im wüsten Ansturm nicht bezwangen
Soliman und Mahomed, die Starken.
Sollen Völker sich die Hände reichen
Deren Väter blutig sich gemessen,
Darf beim Kreuze stehn des Halbmonds Zeichen
Weil die Menschen ihren Haß vergessen?
Nein, ach nein! Es sind so schöne Zeiten
Der gequälten Welt noch nicht beschieden,
Daß wir selbst doch Brüderstämme streiten,
Kennen Krieg gebärend stets den Frieden.
Dennoch nach Jahrhunderten gezeuget
Klang mir mährchenhaft die frohe Kunde,
Daß der Moslim vor Cultur sich beuget
Und als Menschen schätzt ungläubige Hunde! —

Nochmals doppelten Dank von uns, und warme Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin.

Herzlich ergeben

Kratobeveraß

WIENER STADTBIBLIOTHEK